

Zur Tageslosung vom 10. Mai 2022

Liebe Hörerinnen und Hörer,

die Ringe sind ausgesucht, aber haben wir eigentlich schon die Ablichtung unserer Registraturnummer für das Standesamt. Jetzt müssten wirklich die Einladungen geschrieben und verschickt werden und wenn ich später die Fotos von diesem Tag auch nochmal anschauen mag und in meinen Anzug passen soll, ist ab morgen spätestens Schluss mit Gummibärchen. Und jetzt mal ganz grundsätzlich, sollten wir nicht erstmal warten, bis die neue Arbeit nicht mehr so viel Zeit auffrisst wie gerade. Hochzeitsvorbereitungen, aber gerade noch wenig Feststimmung, sondern vor allem Anstrengung. Und da stellt sich meiner Verlobten und mir in besonders stressigen Momenten bisweilen die Frage. Ja, braucht es das denn überhaupt! Wir wissen doch, dass wir uns lieben. Wir sagen es uns nahezu täglich. Wozu dann noch dieses Versprechen vor dem Standesamt. Wir haben es uns doch schon selbst so oft gegeben. Der Bund zwischen uns, der steht doch schon fest.

Liebe Hörerinnen und Hörer,

das könnte man sich doch sparen! Diese Gedanken kommen mir manchmal, wenn ich den damit verbundenen Anstrengungen ausgeliefert bin. Mit der heutigen Losung geht es mir ähnlich. Der Prophet Jeremia spricht vom Bund Gottes mit seinem Volk Israel. Aber mal unter uns. Der steht doch schon seit Noah fest. Das könnte man sich doch sparen.

Doch unser Gott knausert nicht! Ja, aus allen Mündern soll seine Verheißung hinein in die Welt gesprochen werden. In alle Zeiten hinein soll seine wundervolle Hoffnungsbotschaft erklingen. Wieder und wieder will er uns Menschen hinein nehmen in seinen Bund, in seinen Weg. Wieder und wieder will er sie uns zusagen, die dringend ersehnte Verheißung der Gemeinschaft zwischen Gott und allen Menschen. Und deshalb wird es auch heute wieder dringend benötigt. Jedes einzelne Wort der heutigen Losung aus dem Bundesversprechen im Buch des Propheten Jeremia.

*Es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den HERRN«, denn sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der HERR.*

Ihr Pfarrer Jakob Neunhoeffer aus dem Ehegrund